



STÄDTEBAU- FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Aubing
Neuaubing
Westkreuz

Dokumentation

Erinnerungsort Zwangsarbeiter*innenlager
Neuaubing

Planungswettbewerb gem. RPW 2013



Impressum

Planungswettbewerb gem. RPW 2013
Erinnerungsort
Zwangsarbeiter*innenlager
Neuaußing

Bericht

Verfasser



Kellerer und Kellerer
Franziskanerstraße 26
81669 München

Vorprüfung

Peter Kellerer, Kellerer und Kellerer
Alicia Hergerdt, Kellerer und Kellerer
Jonathan Hoff, Kellerer und Kellerer
Anja Gbur, Kellerer und Kellerer

Juliane Bischoff, NS-Dokumentationszentrum München
Bozena Bogacka, Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)
Susanne Schneider-Geyer, GWG München

Abwicklung



GWG Städtische Wohnungsgesellschaft
München mbH Heimeranstr. 31
80339 München

im Auftrag der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München
Kommunalreferat
Denisstraße 2
80335 München

Planungsaufgabe

Kurzbeschreibung der Aufgabe:

Auf dem Gelände der Ehrenbürgstraße 9 in München im Sanierungsgebiet Aubing-Neuaubing-Westkreuz sind noch acht Baracken eines ehemaligen Zwangsarbeiter*innenlagers erhalten, in dem während der NS-Herrschaft ca. 500 - 1.000 Zwangsarbeiter*innen verschiedener Nationalitäten untergebracht waren, die vorrangig für das nahe gelegene Reichsausbesserungswerk (RAW) arbeiteten. Es handelt sich um das einzige noch erhaltene Lagerensemble dieser Art in Süddeutschland. Das gesamte Areal ist als Denkmal ausgewiesen und steht unter Ensembleschutz.

Heute zeichnet sich das Gelände durch eine besondere, seit Jahrzehnten gewachsene soziokulturelle Vielfalt aus. Die verbliebenen Baracken werden von Künstler*innen und Handwerker*innen, einer privat betriebenen Kindertagesstätte und von der Kinder- und Jugendfarm genutzt. Viele der derzeitigen Nutzenden haben einen wichtigen Teil zum Erhalt des Geländes beigetragen.

Das Barackenensemble soll denkmalschutzgerecht saniert werden. Das Freiflächenkonzept soll denkmalpflegerische, ökologische, kommunikative, ausstellungsdidaktische und erschließungstechnische Zielsetzungen in Einklang bringen. Die städtebauliche Verbindung mit der Umgebung und Einbindung in die übergeordneten Grünbeziehungen ist zu berücksichtigen.

In zwei der Baracken sollen Ausstellungs- und Vermittlungsräumlichkeiten für eine Dependence des NS-Dokumentationszentrums eingerichtet werden. Das planerische Gesamtkonzept umfasst neben der Einrichtung der Baracken auch die Ausstellungsgestaltung einer Hauptausstellung, die sich über Teile des Außengeländes sowie eine der Baracken erstrecken soll.

Der Innenhof des Barackenlagers soll einer öffentlichen Nutzung durch die Nachbarschaft zugänglich gemacht werden.

Der Planungsumgriff umfasst das Gelände mit einer Fläche von ca. 21.000 m² bzw. 17.620 m² abzüglich der bebauten Gebäudefläche sowie abzüglich vermieteter bzw. in ihrer Nutzung festgelegter Flächen (ca. 2.700 m²). Die Aufgabenstellung umfasst die Bereiche Architektur, Landschaftsarchitektur und Innenarchitektur/ Ausstellungsgestaltung und soll durch eine Bewerbergemeinschaft bearbeitet werden.

Terminlicher Ablauf des Wettbewerbs

26.04.2021	Bekanntmachung im Amtsblatt der EU
30.06.2021	Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen
10.07.2021	Schriftliche Rückfragenbeantwortung
09.09.2021	Abgabe der Pläne
16.09.2021	Abgabe der Modelle
08.10.2021	Preisgerichtssitzung

Preisträger und Anerkennung

Plazierung	Tarnzahl	Kennziffer	Verfasser	Mitarbeiter/ Berater
1.Preis	1009	739528	<p>Objektplanung Gebäude: SPP Sturm Peter + Partner Part GmbH, Christine Peter, München</p> <p>Objektplanung Freianlagen: TRR Landschaftsarchitekten Ritz und Ließmann PartG mbB, Wolfgang Ritz, München</p> <p>Ausstellungsgestaltung: Büro Müller-Rieger GmbH, Monika Müller-Rieger, München</p>	<p>Mitarb. SPP:</p> <p>Theresa Moll, Theresa Wagner, Tobias Oswald, Lukas Michl,</p> <p>Mitarb. Müller-Rieger:</p> <p>Veronika Biendl, Rebekka Kessler, Hanno Behrens</p>
2.Preis	1002	300445	<p>Objektplanung Gebäude: HB/A Helga Blocksdorf Architektur, Prof. Helga Blocksdorf, Berlin</p> <p>Objektplanung Freianlagen: Keller Damm Kollegen GmbH, Prof. Regine Keller, München</p> <p>Ausstellungsgestaltung: Studio Miessen, Prof. Dr. Markus Miessen, Berlin</p>	<p>Samuel Barckhausen, Arne Maxim Koll, Annika Sailer, Marie Waller, Berta Cuso, Pablo Prado Serrano, Lena Mahr</p>
3. Preis	1010	200025	<p>Objektplanung Gebäude: Holzer Kobler Architekturen GmbH, Prof. Barbara Holzer, CH-Zürich</p> <p>Objektplanung Freianlagen: A24 Landschaftsarchitektur GmbH, Jan Grimmel, Steffan Robel, Berlin</p> <p>Ausstellungsgestaltung: Holzer Kobler Architekturen GmbH, Prof. Barbara Holzer, CH-Zürich</p>	<p>Filippo Berardi, Ingo Böhler, Jovana Dragas, Anna Kathrein, Joshua Kirk, Tanja Kullack, Andrea Zickhardt, Lichtvision Design GmbH, Carla Wilkins</p> <p>Grafikdesign: 2xGoldstein</p>
Anerkennung	1007	105710	<p>Objektplanung Gebäude: Georg Scheel Wetzel Architekten GmbH, Tobias Scheel, Simon Wetzel, Berlin</p> <p>Objektplanung Freianlagen: Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, A.W. Faust, Ole Saß, Berlin</p> <p>Ausstellungsgestaltung: merz merz GmbH & Co. KG, Prof. Dr. HG Merz, Sophie Merz, Berlin</p>	<p>Narongdet Kaewtan, Frank Zimmermann, Zixi Zhao, Chistina Ritter, Di Xiao, Jordan Berta</p>
Anerkennung	1005	171321	<p>Objektplanung Gebäude: Grassinger Emrich Architekten GmbH / Architekturbüro Leinhäupl + Neuber GmbH, Hinrich Böttcher, Markus Neuber, München/ Landshut</p> <p>Objektplanung Freianlagen: mahl gebhard konzepte Partnerschaftsgesellschaft mbB Landschaftsarchitekten BDLA und Stadtplaner, Andrea Gebhard, München</p> <p>Ausstellungsgestaltung: Tamschick Media+Space GmbH, Marc Tamschick, Berlin</p>	<p>Bettina Leuthner, Oksana Chyslovska, Alexandra Huber, Ilaria Pugliese, Thiemo Tippmann, Anni Zhao, Katharina Wicharz, Veith Michel, Christiane Meyer-Ricks, Camila Bernalsamper</p>

Weitere Wettbewerbsteilnehmende

Tarnzahl	Kennziffer	Verfasser	Mitarbeiter/ Berater
1001	179236	Objektplanung Gebäude: KSP Engel GmbH, Jürgen Engel, München Objektplanung Freianlagen: studio grüngrau Landschaftsarchitektur GmbH, Prof. Thomas Fenner, Düsseldorf Ausstellungsgestaltung: Milla&Partner GmbH, Johannes Milla, Stuttgart	Christian Eichinger, Ferran Viladomat, Simon Isoni, Martina Bonilla Hollyman, Soo Jin Kim, Gundula Braune, Florian Holzer, Joshua Raff, Hendrick Zimm
1003	160267	Objektplanung Gebäude: Florian Nagler Architekten GmbH, Prof. Florian Nagler, München Objektplanung Freianlagen: Burkhardt Engelmayer Mendel Landschaftsarchitekten u. Stadtplaner PartGmbH, Oliver Engelmayer, München Ausstellungsgestaltung: jn jangled nerves GmbH, Prof. Thomas Hundt, Stuttgart	Miles Mruck, Sarah Schroeter, Leonhard Ruchholtz, Stefanie Vilsmaier, Jessica Griesbauer, Markus Betz, Nicola Schunter, Dr. Steffen Bender, Stephanie Niewienz
1004	690208	Objektplanung Gebäude: Hannes Rössler, München Objektplanung Freianlagen: Terrabiota Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH, Mechthild von Puttkamer, Starnberg Ausstellungsgestaltung: Atelier Bow Wow, Yoshiharu Tsukamoto, Momoyo Kaijima, Yoichi Tamai, Tokio	Maureen E. Menzel, Florentia Economou, Daiki Chiba, Jan Günther, Xin Yi, Marion Roth, Ines Galun
1006	030825	Objektplanung Gebäude: Space 4 GmbH, Jürgen Hess, Stuttgart Objektplanung Freianlagen: SETUP Landschaftsarchitektur PartG mbB, Mira Schwind, Leonberg Ausstellungsgestaltung: Space 4 GmbH, Jürgen Hess, Stuttgart	Mitarb. Space 4 GmbH: Simona Mohammadi, Thuy-Van Nguyen-Khanh, Attila Holder, Michael Feeser Mitarb. SETUP Landschaftsarchitektur: Eva Halasz, Marek Mucha
1008	203619	Objektplanung Gebäude: Peter Haimerl Architektur, Prof. DI (FH) Peter Haimerl, München Objektplanung Freianlagen: OK Landschaft, Andreas Kicherer, München Ausstellungsgestaltung: Studio Clemens Bauder, Mag.Arch. Clemens Bauder, A-Linz	Paul Eis, Marvin Sandel, Ulrich Pape
1011	012358	Objektplanung Gebäude: Kraus Fischnaller Architekten PartGmbH, Thomas Fischnaller, Bettina Kraus, Berlin Objektplanung Freianlagen: Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH, Bernd Joosten, Martin Schmitz, Berlin Ausstellungsgestaltung: Johnston Marklee LLP, Sharon Johnston, Mark Lee, USA-Los Angeles	- -

Anwesende im Preisgericht

Sachpreisrichter*innen

Anton Biebl, Kulturreferent der LH München (bis 17:45 Uhr)
Dr. Mirjam Zadoff, Direktorin NS-Dokumentationszentrum
Gerald Schwarz, Kommunalreferat der LH München
Thomas Niederbühl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/RL im Stadtrat (bis 17:00 Uhr)
Manuel Pretzl, CSU- Fraktion im Stadtrat (per Videozuschaltung bis 15:30 Uhr)
Kathrin Abele, Fraktion SPD / Volt im Stadtrat (von 12:30 Uhr bis 17:45 Uhr)
Sebastian Kriesel Bezirksausschussvorsitzender BA 22
Bastian Wahler-Žak, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Fachpreisrichter*innen

Prof. Dr. (Univ.Florenz) Elisabeth Merk, Architektin, Referentin
Referat für Stadtplanung und Bauordnung, LH München
Christian Metzner, Architekt, Stadtplaner, Regierung von Oberbayern
Roger Bundschuh, Architekt, Berlin
Prof. Andreas Hild, Architekt, München
Iris Dupper, Landschaftsarchitektin, Kranzberg
Marianne Mommsen, Landschaftsarchitektin, Berlin (per Videozuschaltung)
Prof. Nikolaus Hirsch, Architekt/Ausstellungsgestalter, Frankfurt a.M.
(per Videozuschaltung bis 17:40 Uhr)
Gert Goergens, Architekt/Stadtplaner, München
Prof. Dr. Andres Lepik, Architekturhistoriker, Architekturmuseum/ TUM München

Ständig anwesende stellvertretende Sachpreisrichter

Leo Agerer, Mitglied des Stadtrats, Fraktion CSU (per Videozuschaltung)
Christian Müller, Mitglied des Stadtrats, Fraktion SPD/Volt
Boris Schwartz, stellv. Bezirksausschussvorsitzender BA 22 (per Videozuschaltung)
Dr. Paul-Moritz Rabe, Leiter der Forschungsabteilung NS-Dokumentationszentrum

Ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichterin

Kerstin Oertel, Architektin, Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III LH München, Stadtsanierung, Abteilungsleiterin

Berater*innen

Ulrich Riedel, Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II LH München, Grünplanung
Andreas Kacinari, Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III LH München, Stadtsanierung
Gabriele Kayser-Rudo, Referat für Stadtplanung und Bauordnung HAIII LH München, Stadtsanierung (per Videozuschaltung)
Dr. Sabine Schalm, Kulturreferat LH München, Stadtgeschichte (per Videozuschaltung)
Gaby Schulze, Kulturreferat LH München, Atelierförderung (per Videozuschaltung)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Dirk Rupnow, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Institut für Zeitgeschichte (bis 18:30 Uhr)
Susanne Gesser, Historisches Museum Frankfurt, Leitung Junges Museum (per Videozuschaltung)
Dr. Uli Walter, Bayrisches Landesamt für Denkmalpflege (BLfD), Gebietsreferent
Mechthild Keßler, Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV LH München, Untere Denkmalschutzbehörde
Christine Alt, Sozialreferat LH München, Stadtjugendamt
Annegret Henschel, Kommunalreferat LH München, Immobilienmanagement

Gerda Peter, GWG München, Geschäftsführung
Michael Blanck, GWG München, Grünplanung und Grünpflege (per Videozuschaltung)
Peter Heesch, Nutzervertreter FAUWE
Jonas Gramalla, Nutzervertreter Kinder- und Jugendfarm e.V. (bis 18:30 Uhr)
Roland Jung, Bezirksausschuss BA 22
Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Mitglied des Stadtrats, Fraktion FDP/Bayernpartei (bis 17:30 Uhr)
Sonja Haider, Mitglied des Stadtrats, Fraktion ÖDP/Freie Wähler (bis 17:20 Uhr)
Thomas Lechner, Mitglied des Stadtrats, Fraktion Die Linke/Die Partei (bis 17:50 Uhr)

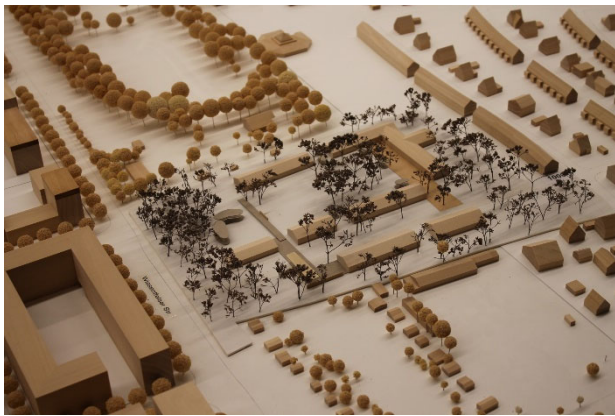
Sonstige

Sonja Fritsch, MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
Regine Wagner, MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH, (per Videozuschaltung)
Theresa Eckart, Referendarin

Vorprüfung und Protokollführung

Anne Kellerer, Kellerer und Kellerer, München
Peter Kellerer, Kellerer und Kellerer, München
Anja Gbur, Kellerer und Kellerer, München
Jonathan Hoff, Kellerer und Kellerer, München
Alicia Hergerdt, Kellerer und Kellerer, München

Dokumentation der Wettbewerbsarbeiten

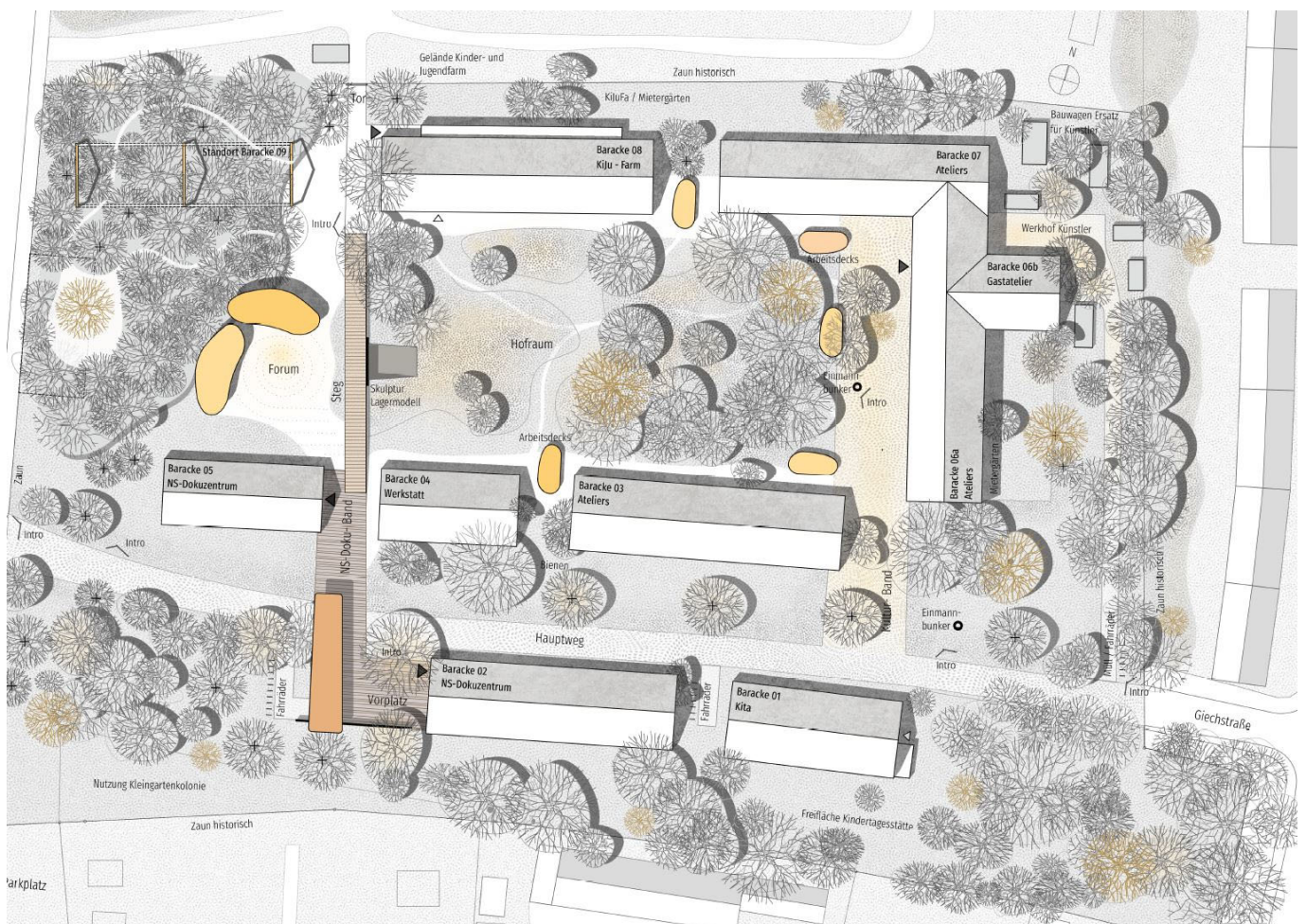


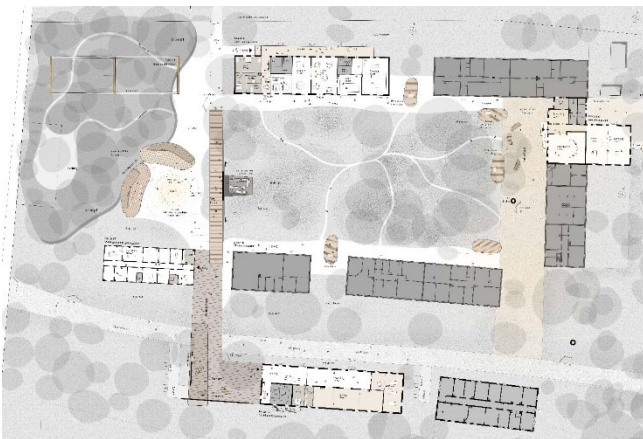
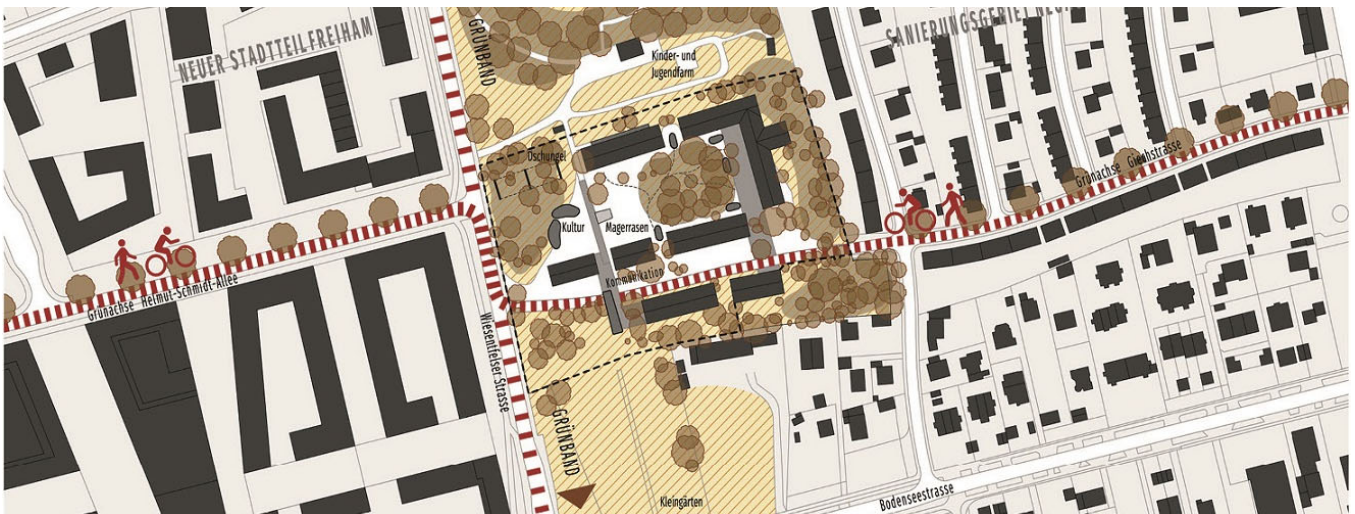
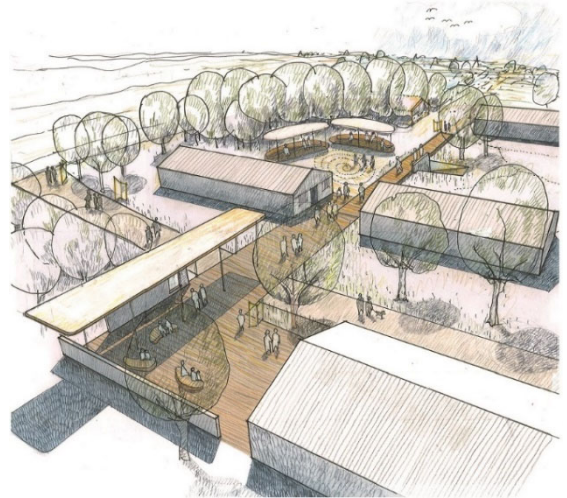
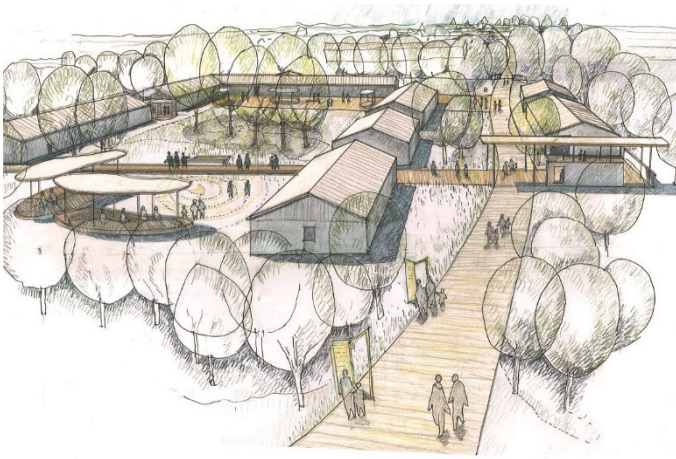
1. Preis Tarnzahl 1009

Objektplanung Gebäude: SPP Sturm Peter + Partner Part GmbH, Christine Peter, München

Objektplanung Freianlagen: TRR Landschaftsarchitekten Ritz und Ließmann PartG mbB, Wolfgang Ritz, München

Ausstellungsgestaltung: Büro Müller-Rieger GmbH, Monika Müller-Rieger, München

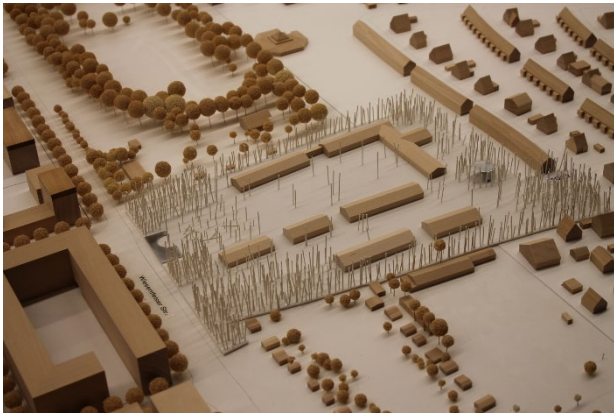




Auszug aus der Beurteilung

Als Leitidee wird die Idee vorgetragen, senkrecht zur Ost-West-gerichteten Hauptwegerschließung zwei dazu verlaufende Strahlen als weitere Bewegungsachsen hinzuzufügen. Der westliche Strahl „unter dem Zeichen der Erinnerung und Gedenken an das geschichtliche Erbe der Zwangsarbeiter*innensiedlung“ fasst dabei sehr überzeugend durch den gemeinsamen Vorplatz vor Baracke 2 und 5 den Gedächtnisort der NS-Vergangenheit zusammen. Durch den Weststrahl entsteht eine starke Gliederung des ehemaligen Hofes. Die Ausarbeitung und Begründung der beiden Bereiche: Im Osten die Strenge der ursprünglichen Anlage mit der Erlebbarkeit des durch Aufastung überschaubaren Hofraumes sowie dem naturnahen Erhalt der Vegetationsentwicklung im Westen (Dschungel), ist gut nachvollziehbar. Das Forum im Westen mit dem Angebot zweier überdachter Sitzinseln bietet eine wertvolle geschützte Begegnungszone

und wird ausdrücklich positiv bewertet. Die Materialität und Gestaltung der Freiflächen wirken ebenfalls überzeugend. Der zweite Nord-Süd-Strahl am östlichen Rand des Hofes, als „Kulturband“ bezeichnet, wird als überzeugendes Angebot für die kreativen Nutzungsformen, die dem Strahl direkt angelagert sind, bewertet. Kleinere Überdachungselemente locker verstreut als Arbeitsdecks sind Ausdruck der kreativen Freiheit der kulturellen Nutzung im Gegensatz zum Eindruck des Appellplatzes und bilden eine sinnvolle Ergänzung ohne den Durchblick des Platzes einzuschränken. Grundsätzlich positiv bewertet wird der rücksichtsvolle Umgang mit der Bausubstanz durch lediglich moderate nachvollziehbare Eingriffe. Die Neuinterpretation der Baracke 8 durch eine im Norden hinzugefügte Erschließungsachse ist ein interessanter Vorschlag, der positiv zur Flexibilität der Nutzungen für die Kinder- und Jugendfarm beiträgt. Wie selbstverständlich erscheint in diesem Vorschlag der Außenspielbereich im westlich angrenzenden Abenteuerspielplatz (Dschungel). Als interessanter, noch zu diskutierender Vorschlag zur Orientierung werden die „offenen Türen“ gewertet, die als Infostelen dienen und auf markante Besonderheiten hinweisen (Einraumbunker). Das komplette Informationssystem offeriert differenzierte Überlegungen sowohl outdoor als auch indoor. Die vorgeschlagene Ausstellungsgestaltung und –möblierung bedürfen noch weiterer Planung.. Alle weiteren gezeigten und beschriebenen Elemente hinsichtlich Beleuchtungs- und Ausstellungskonzept, Mediaguide, Rauminszenierung und Raumton sind gut durchdacht und eine wertvolle Ergänzung zum Gesamtentwurf. Insgesamt eine Arbeit, die als erster Eindruck durch ihre Zurückhaltung überrascht, bei intensiver Befassung immer mehr die sorgfältige Durchdringung der Aufgabenstellung erkennen lässt und darauf aufbauend, folgerichtige, gut durchdachte Realisierungsvorschläge für viele Situationen bis hin zum Detail anbietet.



2. Preis Tarnzahl 1002

Objektplanung Gebäude: HB/A Helga Blocksdorf
Architektur, Prof. Helga Blocksdorf, Berlin

Objektplanung Freianlagen: Keller Damm Kollegen
GmbH, Prof. Regine Keller, München

Ausstellungsgestaltung: Studio Miessen, Prof. Dr. Markus
Miessen, Berlin



Auszug aus der Beurteilung

Städtebaulich wird das Entwurfsareal weiterhin als Teil des übergeordneten Grünbandes verstanden, welches die Fuge zwischen der bestehenden Bebauung von Neuaubing und dem weitgehend noch in Planung befindlichen Stadtteil Freiham markiert.

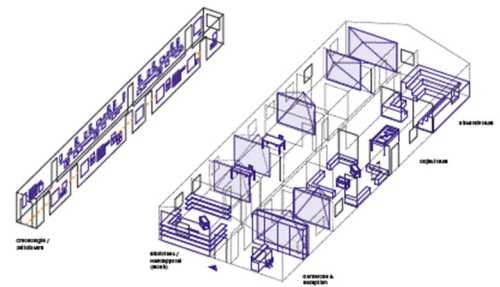
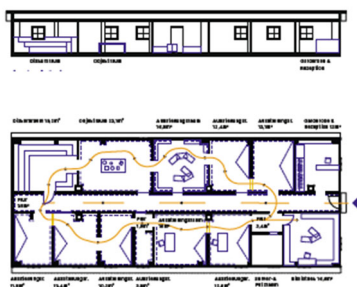
Bewuchs und Funktion als „Spielschungel“ werden im Bereich entlang der Wiesentfeller Straße folgerichtig erhalten und ökologisch zusätzlich aufgewertet. Durch das neu vorgesehene Podest in den Ausmaßen der ehemaligen Baracke 10 tritt der Entwurf gleichzeitig auch in Bezug zum neuen Stadtteil Freiham und bietet hier Öffnung und Durchblicke.

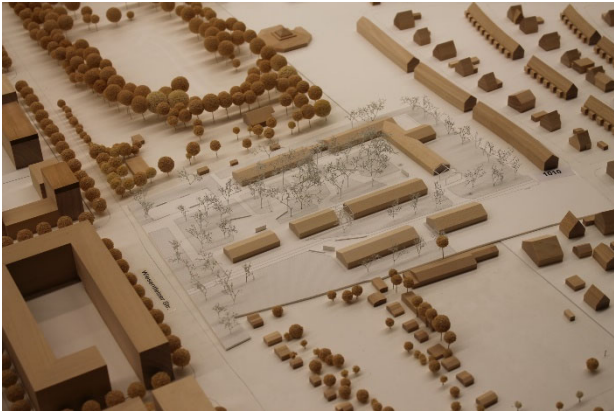
Während der Rahmen des zukünftigen Erinnerungsortes ähnlich dem heutigen Bestand stark begrünt bleiben wird, sieht der Entwurf vor, einen Großteil der ehemaligen Hoffläche bis auf die bestehenden Großbäume freizustellen, um den Eindruck einer baumkronenüberdachten offenen Platzfläche entstehen zu lassen. Aus denkmalpflegerischer Sicht erfreulich ist der sehr behutsame Umgang mit dem Baubestand. Die Umbauten der öffentlichen Räume für die Bürgerschaft und die Künstler sind angemessen und zielführend.



Leider wird zugunsten der Bestandstree auf sonnengeschützte Arbeitsbereiche, die direkt den Ateliers zugeordnet sind, verzichtet. Der hierfür angebotene Pavillon mit Wettermembran überzeugt weder in Hinsicht auf die Standortwahl noch auf die Ausführung. Der Entwurf stellt den dialogischen und diskursiven Charakter des Erinnerungsortes Neuaubing in den Vordergrund. Dabei geht es um eine prozessorientierte Sichtbarmachung der Geschichte, die auf drei Komponenten basiert: den Baumaßnahmen im Außenbereich, der Gestaltung der Ausstellungs-, Seminar- und Werkstatträume, sowie der Konzeption eines inhaltlichen Programms, das den Prozesscharakter von Erinnern in den Vordergrund stellt und einen Ort entwirft, der sich über Teilnahme definiert. Im Außenbereich sieht der Entwurf vor, den Erinnerungsort gegen Westen hin durch einen dichten Grünstreifen abzugrenzen - nur im Bereich des Zugangsweges und des Betonplateaus werden Vorbeigehenden Einblicke geboten. Der innere Bereich zwischen den Baracken wird hingegen entbuscht und durch Riesel mit Blütenwiesen sichtbar gemacht; der Baumbestand wird aufgeastet und bleibt erhalten; ein Wetterschutzelement bietet einen zweiten Aufenthaltsraum im Außenbereich. Die zweite Ebene des Entwurfs, die Inneneinrichtung von Baracke 2 und 5, sieht mehrere Versammlungsräume sowie eine Bibliothek vor, die zum Austausch einladen. Der Entwurf bedenkt eine Vielzahl von Settings und Formaten der Gesprächskultur, die Möglichkeiten wandelnder Bezugsrahmen in der Zukunft einbeziehen. Der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Erarbeiten von Bedeutung. Der Einbezug von open source soll die Teilnahme möglichst vieler und ein Wachsen des städtischen, lokalen und überregionalen Archivs ermöglichen.

BARACKE 5 M 1:200



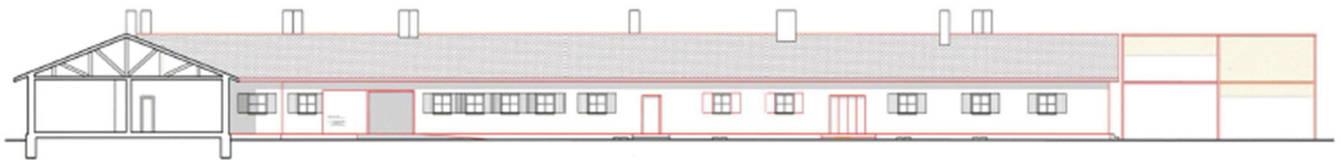
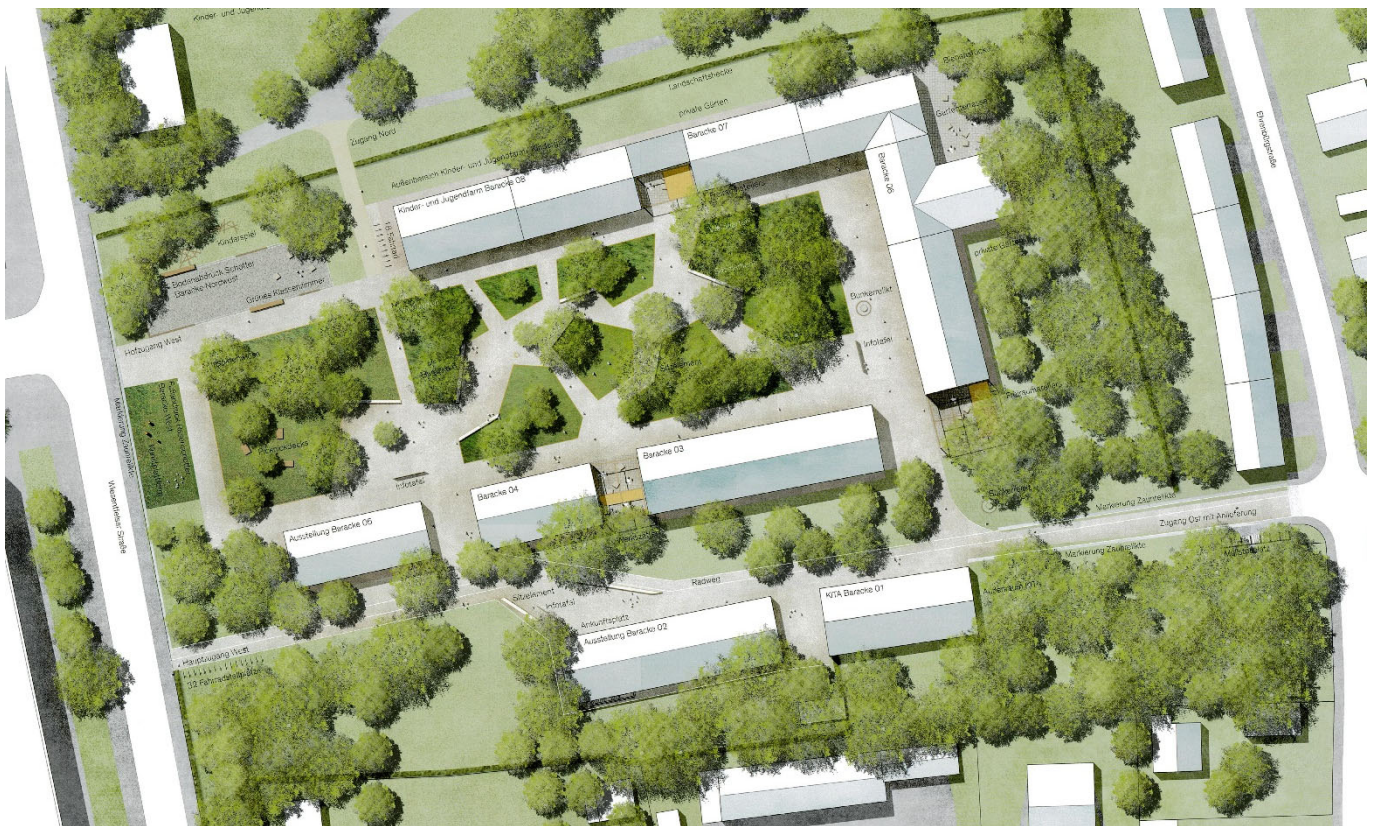


3. Preis Tarnzahl 1010

Objektplanung Gebäude: Holzer Kobler Architekturen GmbH, Prof. Barbara Holzer, CH-Zürich

Objektplanung Freianlagen: A24 Landschaftsarchitektur GmbH, Jan Grimmeck, Steffan Robel, Berlin

Ausstellungsgestaltung: Holzer Kobler Architekturen GmbH, Prof. Barbara Holzer, CH-Zürich

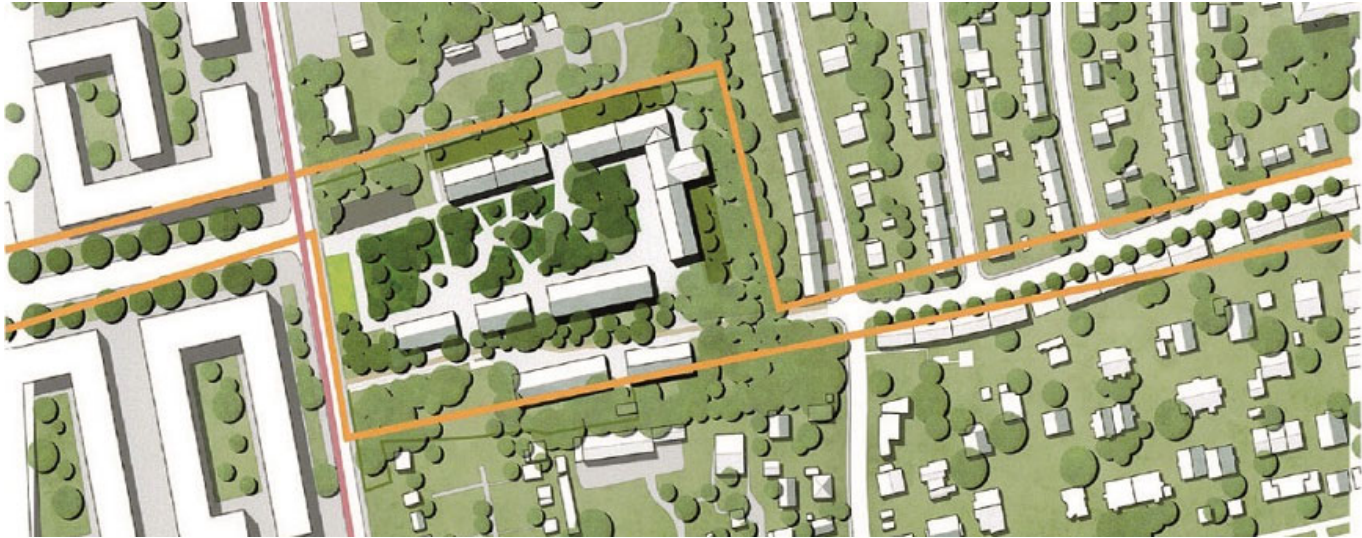


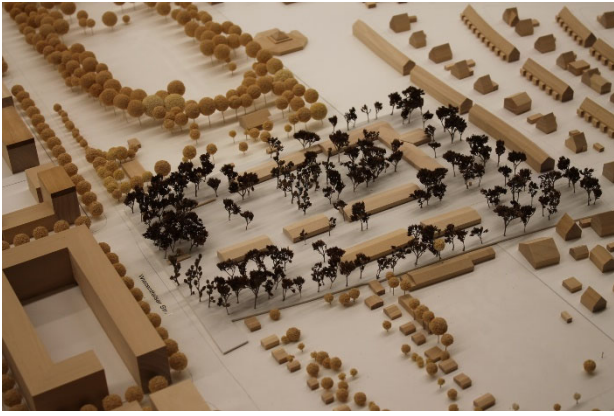
Baracke 6a, 6b Schnitt, Ansicht West Eingang Veranstaltungsraum

Auszug aus der Beurteilung

Der Entwurf überzeugt durch einen respektvollen Ansatz mit nur geringfügigen Eingriffen in die vorhandene bauliche Substanz, wobei die Wahl für neue Details eine gute Lesbarkeit der neuen historischen Schicht möglich macht.

Im Außenraum stellt das Projekt die Sichtbarmachung der ursprünglichen Lagersituation in den Vordergrund, wobei in diesem Kontext die Sichtbarmachung der Fundamentreste von Baracke 9 und 10 konsequent erscheint. Die geometrische Figur der Wegeöffnungen im Innenhof konnte allerdings nicht nachvollzogen werden. Die Hinführung der Besucher auf die Ausstellungsräume in Baracke 5 und 2 mit einer leichten Platzausbildung bleibt im Kontext zu wenig prägnant. Das Erschließungskonzept der Baracken ist funktional und die fußläufige Öffnung der Anlage durch einen zweiten Hofzugang im Westen erlaubt einen klaren Bezug zum Neubaugebiet in Freiham, jedoch wurde hier die damit notwendige Beräumung des „Dschungels“ kritisch gesehen. Sehr positiv wurde das modulare Präsentationskonzept gesehen, das Potenzial für unterschiedliche kuratorische Ansätze enthält



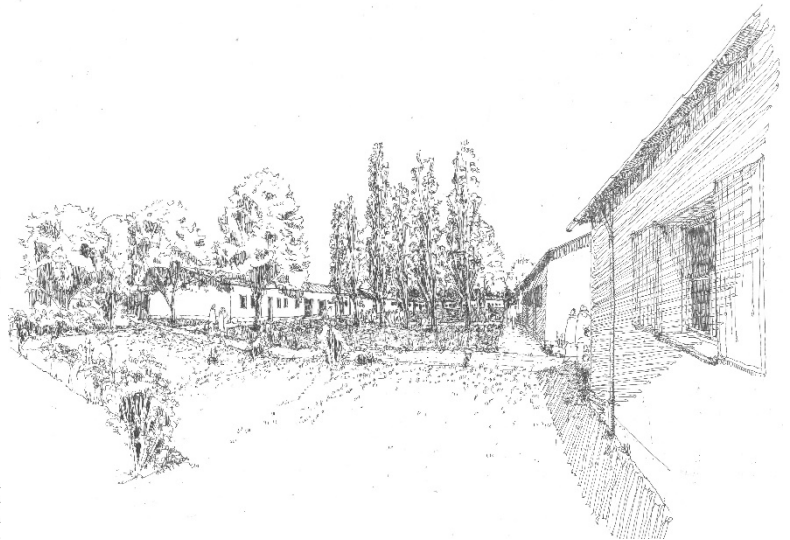
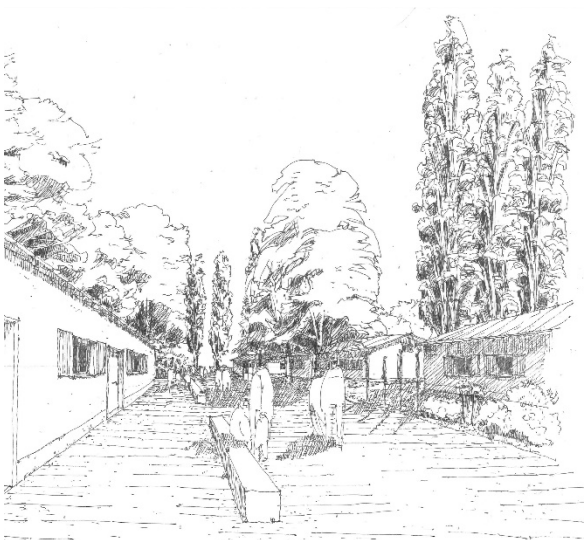


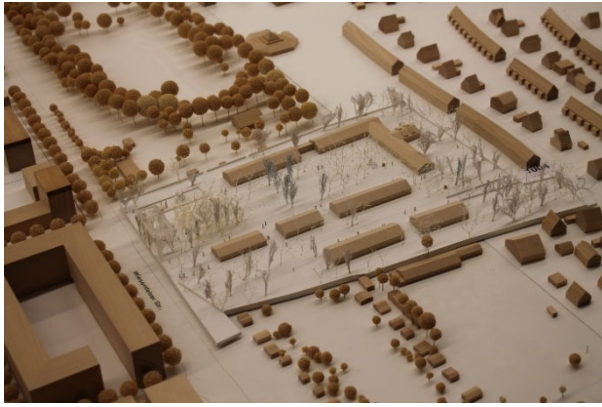
Tarnzahl 1003

Objektplanung Gebäude: Florian Nagler Architekten GmbH, Prof. Florian Nagler, München

Objektplanung Freianlagen: Burkhardt Engelmayer Mendel Landschaftsarchitekten u. Stadtplaner PartGmbH, Oliver Engelmayer, München

Ausstellungsgestaltung: jn jangled nerves GmbH, Prof. Thomas Hundt, Stuttgart





Tarnzahl 1004

Objektplanung Gebäude: Hannes Rössler, München
Objektplanung Freianlagen: Terrabiota

Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH, Mechthild
von Puttkamer, Starnberg

Ausstellungsgestaltung: Atelier Bow Wow, Yoshiharu
Tsukamoto, Momoyo Kaijima, Yoichi Tamai, Tokio

